

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagsnummer wird je ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt man bei der Redaktion auswärts bei den Postämtern oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 79.

Samstag, den 10. Juli.

1869.

**Amtliche Bekanntmachungen.
Schwarzwaldbahn.
Section Calw.**

Veraffordirung von Zimmerarbeiten.



Die beiden Arbeitsstege der I. und II. Nagoldbrücke bei Calw und Remtheim sollen abgebrochen werden. Die Affordsbedingungen können auf dem Bauamt eingesehen werden und sind die Offerte schriftlich und versiegelt bis

Montag, den 12. Juli, Nachmittags 4 Uhr,

hier einzureichen.

Calw, den 6. Juli 1869.

K. Eisenbahnbauamt.
Sapper.

**Schwarzwaldbahn.
Section Calw.**

Fuhrakkorde.



Das Verführen von circa 39,000 C. Stammholz und 1600 Stück Oberbauwürfeln an die Bahnlinie bei der Station Teinach und bei Kohlersthal ist zu veraffordiren.

Die Bedingungen können auf dem Bauamt eingesehen, die Lagerplätze auf der Bauhütte am Schloßberg erfragt werden.

Die Offerte sind schriftlich und versiegelt bis

Montag, den 12. Juli, Nachmittags 5 Uhr,

hier einzureichen.

Calw, den 6. Juli 1869.

K. Eisenbahnbauamt.
Sapper.

Calw.

Aufforderung zu Faturung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf 1. Juli 1869 zur Besteuerung pro 1869/70.

Unter Beziehung auf die dießfallige Bekanntmachung des Kameralamts Hirzau vom 1. Juli d. J., Amtsblatt Nro. 77, werden die Steuerpflichtigen aufgefordert, am Donnerstag, Freitag und Samstag, den 15., 16. und 17. d. M.,

je Vormittags von 8—12 Uhr und

Nachmittags von 2—5 Uhr,

ihre Fassionen der Ortssteuer-Commission auf dem Rathhause abzugeben.

Zur Nachsicht wird weiter bemerkt:

1) Die Erklärungen (Fassionen) über das Kapital- und Renteneinkommen können entweder mündlich oder schriftlich nach den vorgeschriebenen Formularen abgegeben werden, welche auf Verlangen jedem Steuerpflichtigen zugestellt werden. Die Fassionen über das Dienst- und Berufs-Einkommen sind in der Regel schriftlich nach dem vorgeschriebenen Formular zu übergeben, sie können

aber dann mündlich zu Protokoll gegeben werden, wenn das Einkommen des Fatennten dem des Vorjahrs gleich geblieben ist.

2) Abgabepflichtige des Vorjahrs, welche kein der Einkommenssteuer unterworfenenes Einkommen mehr beziehen, sind verbunden, innerhalb des Termins eine sogenannte Fehlanzeige einzureichen.

3) Diejenigen Steuerpflichtigen, welche nicht spätestens bis zum 1. August fatiren, werden speziell dazu aufgefordert werden, wofür sie dem Diener eine Gebühr von 4 kr. zu bezahlen haben.

Weiterer Verzug hat Strafe zur Folge.

Calw, 8. Juli 1869.

Namens der Ortssteuercommission:
Stadtschultheiß Schuldt.

Calw.

Die Rekrutierungsliste für das Jahr 1869

ist entworfen und zur öffentlichen Einsicht auf dem Rathhause aufgelegt. Das Namensverzeichnis der Militärpflichtigen ist am Rathhause angeschlagen.

Die etwa übergangenen Militärpflich-

tigen sind verbunden, sich bei Vermeidung des im Art. 87 des Kriegsdienstgesetzes v. 12. März 1868 gebrochten Rechtsnachtheils bei der Ortsbehörde zu nachträglicher Einzeichnung anzumelden. Dieselbe Verbindlichkeit, wie den Militärpflichtigen selbst, liegt auch den Eltern oder Vormündern ob (Art. 53 des Gesetzes). Ueberhaupt ist Jedermann aufgefordert, die in die Rekrutierungsliste etwa eingeschlichenen Mängel und Irrthümer zur Berichtigung anzuzeigen.

Am 9. Juli 1869.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Afford.

Am nächsten

Mittwoch, den 14. d. M.,

wird Nachmittags 5 Uhr auf dem Rathhaus in Teinach die Herstellung einer Straßendohle an der Calw-Bildbergerstraße in der Markung Sonnenhardt zwischen Nr. 39/40 öffentlich veraffordirt.

Nach dem Ueberschlag ist berechnet: die Grab- und Maurerarbeit zu 94 fl. Siezu werden tüchtige Affordsliebhaber eingeladen.

Hirzau, 7. Juli 1869.

K. Straßenbau-Inspektion.

Aus Auftrag:

Straßenmeister Bauer.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Nächsten Sonntag, den 11. Juli,

ist

katholischer Gottesdienst

Morgens 7¹/₂ Uhr.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über backt Laugenbrezeln
Bäcker Störr.

Arbeiterbildungs-Verein

nächsten Montag.

Vortrag über die neue Gewerbeordnung.

Zugleich Einzug der Monatsbeiträge.

Der Vorstand.

Weißer flüssigen Leim,

zu Glas, Holz und Porzellan, das Fälschen à 12 kr. bester Qualität empfiehlt
W. Schlatterer.

B. G.

Aus der früheren Circulation fehlen folgende Zeitschriften:
Erweiterungen, 1867. 5. u. 6. Hest.
Gartenlaube, 1868. Nro. 5-9.
Ueber Land und Meer, 1868. Nro. 1-4. Nro. 5-9. Nr. 10-13.
Nro. 23-26.

Die Mitglieder, insbesondere auch frühere Mitglieder, denen diese Hefte noch zugekommen sein sollten, werden freundlichst ersucht, dieselben zurückzugeben.

In der neuen Circulation sind dem Diener vor 14 Tagen
Hausfreund, 1868, 7.-9. Hest und
Gartenlaube 1869, Nro. 10-13,
irgendwo liegen geblieben und wollen, wo diese Hefte sich vorfinden, möglichst schnell an Hrn. Buchbinder Bub zurückgegeben werden.

Der neue Katalog ist fertig, und kann von dem Bibliothekar jeden Samstag Abend à 6 fr. bezogen werden.

Der Vorstand.
Girschau.

Einladung.

Zur Nachfeier der ehelichen Verbindung des Herrn Straßenmeisters Pfeifer und seiner Frau Wilhelmine, geb. Gall, aus Tiefenbrunn, laden wir dessen Freunde und Bekannte auf morgenden Sonntag, den 11. Juli, in das Gasthaus zum Waldhorn freundlichst ein.

Mehrere guten Freunde.

Montag, den 12. und Dienstag, den 13. Juli, ist

frischer weißer Kalk,
sowie alltäglich
schwarzer Kalk
zu haben auf der Ziegelei von
E. Horlacher.

Tagelöhner

finden beim hiesigen Brückenbau am Rudersberg gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung durch

Verführer Hoch
aus Ehlingen.

Magd-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen findet sogleich oder bis Jacobi eine Stelle; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Calw.



Geunden

wurde eine Wa-
genkette und
tam dieselbe
gegen Einrückungsgebühr ab-
geholt werden bei
Friedrich Hammer,
Schirmfabrikant.

Mein hinteres

Logis,

bestehend in 3 Zimmern nebst Küche und Holzammer, ist bis Jacobi zu vermieten.
J. F. Desterlen.

Geschäftsanzeige u. Empfehlung.

Zur Bequemlichkeit unserer verehrten zahlreichen Kundschaft haben wir uns erschlossen, ein Zweig-Geschäft auf hiesigem Platze unter unten stehender Firma zu errichten. Billige und reelle Bedienung wird stets unser Bestreben sein.

Unser Lager in Weizen, Korn, Trester- und Zwetschgen-Branntwein, Kirchen- und Heidelbeergeist, allen Sorten Liqueuren, sowie Rhum, Cognac und Arac ist bestens assortirt was wir hiermit den HH. Wiederverkäufern und Wirthen auf's Angelegentlichste empfehlen.
Filial von Mosbach und Heilbronn.

Calw, den 1. Juli 1869.

Nothschild und Söhne

im Hause des Hrn. Oberamtsstierarzt Stohrer.

Für die

Szegediner Export-Dampfmühle,

welche bei ausgezeichneter Qualität in der Regel die billigsten Preise unter den ungarischen Mühlen stellt, nimmt Aufträge entgegen

C. W. Heiler.

**Die Eisen- und Gelbgießerei
von C. E. Finckh in Reutlingen**

liefert Maschinen- und Gusswerk von anerkannter Güte in jeder beliebigen Form und Größe zu den billigsten Preisen. Modellverzeichnis und Preisliste stehen franco zu Dienst.

Beachtenswerth.

Gegen alle Arten Magenübel und Magenbeschwerden, welche nach dem Genuße von schwer verdaulichen Speisen sehr oft eintreten, kann der von Männern der Wissenschaft empfohlene Dr. med. Koch's

Universal-Magenbitter

als das beste Hausmittel unter den heutzutage so vielfach auf den Markt gebrachten Magenlikören empfohlen werden.

Lager in Originalflaschen à 35 fr. bei

J. M. Dreiss.

Reifen Backsteinkäse

per Pfund 12 und 14 fr.,

besten Schweizerkäse

per Pfund 22 fr.,

bei J. F. Desterlen.

Annonce.

An Frauen mit gutem Prädikat und und einigem Vermögensausweis, welche mit dem Hausirhandel umgehen können, werden verschiedene sehr gute Artikel gegen hohe Provision zum Hausverkauf übergeben Näheres bei der Exped. d. Bl.

Guten Mostessig

verkauft

Chr. Widmaier, Sattler.

2 Eimer guten

1865er Wein

sind zu verkaufen; von wem? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Logis-Gesuch.

Für eine einzelne ältere Person wird ein Stübchen mit Küche und Holzplatz wo möglich auf Jacobi zu mieten gesucht. Gef. Anträge befördert die Exped. d. Bl.

Missionsfest

in Zwerenberg am Sonntag, den 18. Juli, um 11 1/2 Uhr.

3 große Schaufenster,
3 paar große eichene Läden
und 1 doppelte eichene Ladenthüre
mit starkem Verschluss und gut erhalten verkauft
Emil Georgii.

Mädchen-Gesuch.

In ein Pfarrhaus ganz nahe der Stadt wird auf Jacobi aus guter Familie ein solides fleißiges Mädchen gesucht, das namentlich in Küche und Gartengeschäften nicht ungewandt sein sollte; guter Lohn und gute Behandlung wird zugesichert. Näheres zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Zugelaufener Hund.

Es ist mir gestern auf der Straße nach Althengstett ein grauer Spitzer zugelaufen; der Eigentümer kann solchen gegen Ersatz der Injections- und Fütterungskosten abholen bei

Jakob Rehsfuß
in Althengstett.



Ein kräftiger solider junger Mann findet als

Hausknecht

eine gute Stelle; auch wird ein geordnetes Mädchen zu geschäftlichen und theilweise auch häuslichen Verrichtungen angenommen; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Logis-Gesuch.

Ein Logis, bestehend in Stube, Stubenkammer und Küche, baldmöglichst beziehbar, wird von einer geordneten Familie zu miethen gesucht.

Nähere Auskunft erteilt
Tuchmacher Schöninger.

Ein freundliches möbliertes Zimmer

kann sogleich bezogen werden bei
Posthalter Bauer.

Das von Herrn Ing. Gaiser bisher bewohnte

Logis,

bestehend in 5 tapezierten Zimmern, Küche, Speiskammer, Keller und Holzplatz, ist von Jakob an zu vermieten.

Friedr. Weis,
Gypser und Maler.

Auswanderer

und Reisende nach Amerika befördert mit den rühmlichst bekannten Bremer und Hamburger Postdampfern, sowie auch mit Segelschiffen wöchentlich 2 Mal und können Verträge zu den billigsten Ueberfahrtspreisen jederseit abgeschlossen werden bei dem concessionirten Agenten
Schultheiß Rothfuß in Dennstätt.

Erucht- und Weintrester- Branntwein

per Maas zu 20, 22, 24, 28, 32 u. 36 fr.,
Felsenbranntwein à 48 fr., empfiehlt
J. M. Dreiß,
Conditor.

Eine freundliche

Wohnung

von 6 schönen Zimmern und den erforderlichen sonstigen Räumlichkeiten, in angenehmer Lage der Stadt, ist auf 1. Septembersoder Martini zu vermieten; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Mollwägen,

wovon 3 noch gar nicht und die andern wenig benutzt, und sonstige Eisenbahnangehörigkeiten, können nahe bei der hiesigen Bahnhöhle unter günstigen Bedingungen erworben werden. Nähere Auskunft erteilt die Exped. d. Bl.

Den Ertrag von 1 Viertel 24 Rthn.

Woggen

beim Calwer Hof verkauft
Schuhm. Heugle, Vorstadt.

Calw.



Ich habe meine zwei zum schweren Zug taugliche, 6 und 7 Jahre alten fehlerfreien

Pferde

(Braunen) sammt Geschir dem Verkauf aus und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Aug. Gerlach.

Calw.

260 fl. Pfllegschaftsgeld

hat auszuleihen

C. A. Bub, Buchbinder.

Ein Kuhknecht,

welcher alsbald eintreten könnte, wird gesucht von

S. Dingler.

Neue Orgel.

Orgelbauer Goll aus Kirchheim u. Teck stellt gegenwärtig eine neue Orgel in der Kirche in Altburg auf. Die Uebernahme derselben durch einen Sachverständigen wird später wieder bekannt gemacht werden.

Calw.

Vorzüglichen

Schweizerkäs und Backsteinkäs

empfehl

G. F. Reischer.

Eine schöne Wohnung

mit 3 Zimmern nebst allem Zugehör ist bis 1. August zu vermieten; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Eine junge Schwere zum Fahren gut gewöhnte

Kuh



hat zu verkaufen
Naschold in Hirau.

Wichtig für jede Haushaltung.

Von der so berühmt gewordenen **Politur-Composition** von Fr. Müller in Wien hält beständig Lager
Rosine Hermann in Calw.
Preis eines Flacons 54 fr.
Weniger wie 2 Flacons können nicht versendet werden.

Sicherheitszündhölzer

in bester Qualität empfiehlt
Ros. Hermann im Bischoff.

Landweine

von den Jahrgängen 1865, 1866, 1867 und 1868 erlasse per Zmt zu 1 fl. 30 fr., 1 fl. 45 fr., 2 fl., 2 fl. 15 fr., 2 fl. 30 fr., 3 fl., 3 fl. 30 fr., 4 fl., 4 fl. 30 fr., 5 fl., 7 fl. und 8 fl. 45 fr.

J. M. Dreiß, J. Conditor.

Ein noch gut erhaltenes

Klavier

wird wegen Wegzugs um billigen Preis verkauft; von wem? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Anregung zu Gründung eines Verschönerungsvereins.

In vielen größeren Städten und auch kleineren als hier, z. B. Leonberg, Ehingen, bestehen Verschönerungsvereine, um die Reize der Natur durch Kunstanlagen erst recht zur Anschauung zu bringen und den Genuß derselben zu erleichtern.

Soll Calw zurückbleiben, wo mit nicht zu großen Opfern Vieles geleistet werden kann? Der Stadtgemeinde, welche schon manche Ausgaben zu diesem Zwecke gemacht hat, z. B. erst in letzter Zeit den hübschen, schönen Thalansichten gewährenden Waldweg bei dem Nieker'schen Steinbruch, und den schattigen parallel des Teuchelwegs führenden allerdings etwas schmalen Weg angelegt hat, kann man Angesichts der vielen bevorstehenden Ausgaben zu Erweiterung von Straßen, Gasbeleuchtung, weitere Opfer nicht wohl zumuthen, und sollte deshalb ein Privatverein ins Mittel treten.

Die Aufgaben desselben in dieser Hinsicht wären hier auch wohl nicht so umfangreich wie in andern Gegenden. Denn auf der Kapellenberg-Seite bleibt wegen der Eisenbahnanlage wenig Gelegenheit zur Verschönerung übrig, nur etwa der Zugang zum

„hohen Felsen“ und dieser selbst ließe sich verschönern. Dem Stedenäckerle zu läßt sich auch nichts Lohnendes anbringen. Auf der Steinhöhle ließe sich später wohl ein schöner Punkt zu Anbringung eines Rondells ausfindig machen, doch ist hiesfür vorerst durch den neu angelegten Güterweg gegen den Nieker'schen Steinbruch mit der oben erwähnten Verlängerung in das Thal herab ein Ersatz geboten und würde die nächste und lohnendste Aufgabe des Verschönerungsvereins wohl die sein, einen bequemeren Weg auf den „Gimpelstein“, welcher die reizendste Aussicht ins Nagoldthal, insbesondere Hirau zu, bietet, herzustellen, und am Kopf des Berges als Hauptpunkt, von wo aus dann etwa später noch ein angenehmerer Weg in den Wald hinauf dem Zavelsteiner Weg zu angelegt werden könnte, ein Rondell mit Gesträuchen und Ruhebänken anzubringen, noch besser würde freilich ein Rinden-Pavillon im Style der Teinach-Wilhelmshöhe sich ausnehmen, und namentlich später allen vorbeifahrenden Eisenreisenden einen angenehmen Eindruck hinterlassen.

Welch' hübscher Spaziergang ließe sich ferner von den in Aussicht stehenden Anlagen hinter dem im Bau begriffenen „Geor-



ganum“ auf den Gimpelstein einerseits und den Schafweg anderseits herstellen!

Eben weil es doch der der Nähe der Verschönerung werthen Punkte nicht zu viele sind, würde die Aufgabe des Vereins sich nicht zu sehr zerplittern und keine endlose sein.

Die Kosten werdendeshalb auch nicht so bedeutend werden, der jährliche Beitrag wird sonach nicht zu hoch angelegt werden müssen, und wird es auch an anderweitigen Beiträgen von Privaten und von Seiten der Stadt, z. B. mit unentgeltlicher Ueberlassung von Seglingen, nicht fehlen.

Daß die Gründung eines Verschönerungsvereins zc. einem Bedürfnis entsprechen und derselbe mit seinen Leistungen vielen Wünschen entgegenkommen würde, wird sicherlich Niemand bestreiten, es geht aber damit wie bei so vielen andern Dingen, es mag Niemand die Sache in die Hand nehmen.

Einsender erlaubt sich deshalb den Vorschlag, namentlich um allen hier leider so üppig wuchernden Parteihader abzuschneiden, es möchten die Vorstände der beiden bedeutendsten Privatgesellschaften hier, des Museums und der Bürgergesellschaft, mit einander die Sache in die Hand nehmen, gemeinsam ein Circular zur Betheiligung unter der hiesigen Einwohnerschaft ergehen lassen, oder eine Versammlung zu Gründung eines Verschönerungsvereins veranstalten, und würde Einsender, falls in der That ein Verein zu Stande käme, dem Ausschuss desselben noch die Frage zur Erwägung anheimzugeben sich erlauben, ob es nicht zweckmäßig wäre, etwa den in solchen Sachen längst bewährten Landschaftsgärtner Wagner in Stuttgart zur Berathung zuzuziehen, um eine planmäßige Verschönerung der hiesigen Umgebung zu erzielen.

R.

Zagesneuigkeiten.

— Calw, 9. Juli. Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, hält morgen, Samstag, Abend die Hirsauer Feuerwehr, die bereits 74 Mann stark ist, ihre erste Probe ab. Es ist dies ein schönes ermunterndes Beispiel für die andern Orte des Bezirks, aber auch Calw gegenüber ist diese Feuerwehr noch in einem Punkte voraus: sie hat nämlich eine eigene aus 6 Mann bestehende Musik.

WC. Stuttgart, 9. Juli. Im Verlage der Ehr. Belser'schen Buchhandlung hat Herr Oberlehrer Pleibel jüngst auf Veranlassung der K. Centralstelle für Gewerbe und Handel ein „Lehr- und Hilfsbuch zur Einführung des metrischen Systems für Maas und Gewicht in Württemberg“ erscheinen lassen. Wie wir hören, wird die gemischte Commission, welche die anlässlich der Einführung des metrischen Systems für den Volksunterricht zu treffenden Einleitungen vorzubereiten hat, sich insbesondere auch mit der Frage beschäftigen, ob, beziehungsweise mit welchen Modificationen, das zunächst für den praktischen Geschäftsmann bestimmte Pleibel'sche Büchlein auch zum Gebrauche in den Schulen empfohlen zu werden verdient.

— Mit dem Ende August in Stuttgart zu haltenden evangelischen Kirchentag und dem Kongress für innere Mission wird eine Ausstellung für christliche Kunst im Königsbau verbunden sein.

— Stuttgart, 6. Juli. Von der K. Centralstelle für Gewerbe und Handel ist in Uebereinstimmung mit den Handels- und Gewerbekammern an das K. Ministerium des Innern ein Antrag auf Verminderung der Zahl der Feiertage dahin gestellt worden, daß künftig neben den Sonntagen als Fest-, beziehungsweise Feiertage nur gelten sollen: für die Protestanten: Neujahr, Charfreitag, Ostermontag, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, Christfest und Stephanstag, also 7 Tage (gegen bisherige 22); für die Katholiken: die eben erwähnten Tage und dazu noch Fronleichnamfest und Mariä Himmelfahrtfest, also 9 Tage (statt bisheriger 18); und es sollen auch an den 3 Tagen: Ostermontag, Pfingstmontag und Stephanstag solche Arbeiten gestattet sein, die nicht mit einer unmittelbaren Störung des Gottesdienstes verbunden sind. Diese Anträge wurden insbesondere motivirt durch die Hinweisung auf die großen Nachteile, welche der württembergischen Industrie gegenüber derjenigen anderen concurrirender Länder, in denen die Zahl der Feiertage seit längerer oder kürzerer Zeit sehr gemindert worden und damit nicht bloß den Gewerbetreibenden, sondern auch der übrigen arbeitenden Bevölkerung durch den Ausfall von Arbeitstagen zugehen und es wurde daraus

das Bedürfnis der industriellen Bevölkerung nach der oben erwähnten Verminderung der Feiertage abgeleitet. Es ist nun von besonderem Interesse, darüber Kenntniß zu erhalten, ob auch in landwirthschaftlichen Kreisen und bei der bäuerlichen Bevölkerung ein gleiches Bedürfnis sich derzeit fühlbar mache; die landwirthschaftlichen Vereine werden deshalb um möglichst ungesäumte Aeußerung ersucht.

— Die Bezirksgewerbeausstellung in Baihingen wird am 1. Sept. eröffnet werden; wenige Tage darauf wird das landwirthschaftliche Bezirksfest abgehalten. Mit der Ausstellung wird eine kleine Lotterie verbunden: es werden 15,000 Loose à 15 fr. ausgegeben.

— In Dürren 3-Mühlacker hat ein dortiger Metzger Namens Müller, welcher vor Jahren nach dem Cap der guten Hoffnung ging und später als Millionär von da zurückkehrte, zur Feier seiner Wiederkehr eine Stiftung gemacht, die alljährlich der Schuljugend eine große Freude bereitet, indem er am Peter- und Paul-Feiertag aus den Zinsen des Kapitals an jedes der in die Schule gehenden Kinder, dieses Jahr an 462, ein sogenannter Kirchengroschen vertheilt wird.

— Wolfenhausen, 7. Juli. Heute kam hier das merkwürdige Ereignis vor, daß von einem 2 Jahre und 2 Monate alten Fohlen ein vollkommen ausgebildetes und lebensfähiges Junges geworfen wurde, welches durchaus die normale Größe hat. Auch für die Mutterstute scheint dieses Ereignis ohne nachtheilige Folge zu sein.

— Hechingen, 4. Juli. Vergangenen Samstag 6^{3/4} Uhr entlud sich über die in dichtesten Nebel gehüllte Burg Hohenzollern ein schreckliches Gewitter. Nicht weniger als neun mal schlug der Blitz in die Burg ein, wurde jedoch jedes Mal von den in großer Anzahl vorhandenen Blitzableitern unschädlich gemacht. Die höchste Spitze des Baues, der Bischofsthurm, hatte am meisten zu leiden, denn fünf Mal nahm der Blitzstrahl seinen Weg dem an dem Thurm angebrachten Ableiter entlang, dessen oberste Spitze geschmolzen und von einem späteren Schlag abgerissen wurde. Ein folgender Blitz sprang von der Leitstange ab und schlug zwischen dem Bischofsthurm und dem Grafensaal in die Mauer, wo er ein ziemlich großes Loch in das Mauerwerk verursachte und eine der daselbst befindlichen Bänken aus ihrer geraden Lage hob. Hier in der Stadt selbst schlug der Blitz in eine Telegraphenstange, riß sie aus dem Boden und fuhr auf dem Leitungsdraht in das Telegraphenbureau und in den Apparat, wo er eine Flasche zertrümmerte, dann der Ableitung folgend aus dem Hause aber in das Hinterhaus übersprang; wunderbarer Weise war weitere Zerstörung nicht erfolgt.

— München, 6. Juli. Die Correspondenz Hoffmann meldet: In der heutigen Sitzung der Bundesliquidationscommission hoben sich sämmtliche Bevollmächtigte nach Darlegung des Standpunktes ihrer Regierungen über die Behandlung des vormaligen Bundesfestungs-Eigenthums, gegen die Theilung des Materials in Natura oder durch Verkauf und Erlösrepartition ausgesprochen, weil solches weder im Interesse der süddeutschen Staaten noch ohne große finanzielle Opfer durchführbar wäre.

— Im Laufe dieses Monats wird in Görlitz die Versammlung deutscher Turnlehrer stattfinden, welche vor 2 Jahren in Stuttgart getagt hat. Ins Programm der Verhandlungen sind auch die Uebungen der württ. Turnschule aufgenommen. Wir hören, daß mit Ermächtigung des K. Cultusministeriums 3 württ. Turnlehrer der Versammlung anwohnen werden.

— Der am 20. Decbr. 1867 von dem Kronprinzen gegründete Hilfsverein für Ostpreußen hat sich gestern aufgelöst und veröffentlicht zur Erinnerung an seine Thätigkeit eine Schrift, die von segensreicher Wirksamkeit des Vereins Zeugniß ablegt.

— Ungarn. Dem Protest der deutschen Protestanten gegen das Concil beabsichtigen die ungarischen Protestanten sich in großer Masse anzuschließen. Der betreffende Aufruf Moritz Ballagis hat lebhaften Anklang gefunden, und von allen Seiten treffen Briefe ein, in welchen um Zusendung von Subskriptionsbogen mit der Wormser Erklärung gebeten wird.

Amerika. New-York, 6. Juli. Die Feier der Unabhängigkeits-Erklärung wurde in den nördlichen Staaten mit großem Enthusiasmus begangen. Hingegen war das Verhalten der Bevölkerung der südlichen Staaten der officiellen Feier gegenüber ein sehr apathisches.